

L01293 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 24. 5. 1903

HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN  
IX. FRANCKGASSE 1.

5 lieber Arthur, ich stelle dem lieben Wefen alles beliebige von mir zur Verfügung.  
Sie soll nur feinerzeit an mich schreiben, was sie haben will.  
Glückliche Reise!  
Von Herzen

Hugo

Sonntag.  
10 BITTE VIELMALS UM EIN EXEMPLAR »REIGEN«  
und der Richard auch.

- ◊ CUL, Schnitzler, B 43.  
Postkarte, 285 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 25. 5. 03, 9|V«. 2) Stempel: »Wien 9/3, 25. 5. 03, 5.N, Bestellt«.  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »25. 5. 903.«  
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »213« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »196«
- 📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 169.

4 *alles ... Verfügung*] Schnitzler schrieb am 25. 5. 1903 an Maria Luggin: »Sehr geehrtes Fräulein, Hofmannsthal sowie Salten stellen Ihnen alles beliebige für die von Ihnen für Herbst projektirte Vorlesung zur Verfügung. Wenden Sie sich nur freundlichst zur gegebenen Zeit mit Ihren Wünschen an die Jenen; falls es Ihnen unbequem ist, so können Sie die Sachen auch auf dem Umweg über mich sehen. Mit verbindlichstem Gruß verehrtes Fräulein bin ich Ihr sehr ergebener Arthur Schnitzler« (Zitiert nach dem Auktionskatalog des *Dorotheum*, Autographen, Handschriften, Urkunden, 4. 6. 2018.)  
10–11 *Bitte ... auch.*] quer am rechten Rand